

## 50830 - 50845 Perlmutter

Technisch verwendbare Innenschicht an den Schalen einiger Meeresmuscheln (besonders der runden oder ovalen 5 - 27 cm grossen Seeperlmuschel *Meleagrina margaritifera*) und an den Gehäusen einiger grossen Meeresschnecken.

Perlmutter besteht zu 97 bis 98% aus Kalk (daher sehr säureempfindlich) und zu 2-3% aus Conchiolin, einem leimartigen Eiweisskörper, der die Kalkteilchen (Aragonit) zusammenhält und bei der Auflösung in Essigsäure als weiche gallertige Masse zurückbleibt. Die Härte der Perlmutter wird mit 3,5 - 4, die Dichte mit 2,7 - 2,8 angegeben.

Natürliches Perlmutter wird in Schnecken und Muscheln zwischen der äusseren Schale und der lebendigen Schnecke bzw. Muschel aufgebaut. Durch Abschleifen des matten, äusseren Randes erhält man Stücke, welche beidseitig wie Perlmutterknöpfe aussehen. Je nach Muschel oder Schnecke erhält man verschiedene Färbungen, von weiss (wie z.B. bei Herrenhemdenknöpfen) bis farbig grün, rot, grau oder schwarz (wie z.B. bei manchen exotischen Muscheln).

Die Perlmutter ist glatt und zeigt ein feines Farbenspiel (Regenbogenfarben), da sie aus sehr dünnen, parallelen Kalkblättchen aufgebaut ist. Durch diese wird das auftreffende Licht - ähnlich wie durch den Ölfleck auf Wasser - verschiedenartig reflektiert.

Dieses Material hat eine sehr hohe Licht- und Wetterfestigkeit.

Sortierte Perlmutterstücke können als farbgebende Teilchen in Putz oder Malerei verwendet werden.

Vor der Erfindung der Perlglanzpigmente war dieses Perlmutter eine Möglichkeit, um besondere Effekte in Farbe zu erzeugen.

Verwendung auch zu Schmuckwaren, Kästchen, Fächern, Knöpfen, Messerschalen, Theatergläsern usw.